



# MONOFLEX-FB-SE

## Fließbett-Flexmörtel

**Art.-Nr. 2 04228**



Fliesenverlegung auf mineralischen und dispersionsgebundenen SCHOMBURG-Verbundabdichtungen. MONOFLEX-FB-SE kann zur Fliesenverlegung auf schwierigen Untergründen (z. B. Balkonen und Terrassen) durch die Zugabe von UNIFLEX-B hoch flexibel vergütet werden.

### Eigenschaften:

- gemäß DIN EN 12004, C2 FE S1
- S1 verformbarer Mörtel nach DIN EN 12002
- für innen und außen
- schnell erhärtend
- thixotrop
- rationelle Verarbeitung
- erfüllt die Anforderungskriterien der Richtlinie „Flexmörtel“

### Einsatzgebiete:

MONOFLEX-FB-SE wird als Dünnbettmörtel zum weitgehend hohlraumfreien Verlegen, bei zeitbedrängten Arbeiten, insbesondere bei profilierten und großformatigen Platten und in hochbeanspruchten Bereichen eingesetzt. Mit MONOFLEX-FB-SE ist ein weitgehend hohlraumfreies Verlegen in einem Arbeitsgang möglich, das Aufziehen des Verlegemörtels auf der Plattenrückseite kann bei geeigneter Verletechnik entfallen. MONOFLEX-FB-SE eignet sich zum Verlegen von Steinzeug, Steingut, Keramik mit geringer Wasseraufnahme < 0,5 % (Feinsteinzeug), Klinker, Mosaik und verfärbungsunempfindlichen, nicht durchscheinenden Natursteinmaterialien. MONOFLEX-FB-SE eignet sich zur sicheren Verlegung auf waagerechten bzw. schwach geneigten Untergründen gemäß DIN 18157 Teil 1 z. B. Beton, Porenbeton, Zement- und Calciumsulfatestrich/Heizestrich, etc. Er ist ferner geeignet als Verklebematerial für Leichtbauplatten z. B. aus extrudiertem Polystyrol und zur

### Technische Daten:

Basis:	Zuschlag, Zement, Additive (kunststoffvergütet)
Farbe:	zementgrau
Füllstoffaufbau:	feinsandig
Schüttgewicht:	1,5–1,6 kg/dm <sup>3</sup>
Verarbeitungstemp.:	+5 °C bis +25 °C
Verarbeitungszeit*):	30 bis 45 Minuten
Klebeoffene Zeit*):	ca. 20 Minuten
Verfugbar*):	nach ca. 4 Stunden
Begehbar*):	nach ca. 4 Stunden
Voll belastbar*):	nach ca. 7 Tagen
Reinigung:	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Prüfung:	gemäß DIN EN 12004
Verbrauch:	ca. 3,4 kg/m <sup>2</sup> bei 8 mm Zahnung ca. 4,2 kg/m <sup>2</sup> bei 10 mm Zahnung
Lieferform:	25-kg-Sack mit PE-Einlage
Lagerung:	trocken, 6 Monate im original verschlossenen Gebinde, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen

\* ) Die Werte gelten für +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die angegebenen Zeiten.

### Untergrund:

MONOFLEX-FB-SE eignet sich zur sicheren Verlegung auf Untergründen im Bodenbereich z. B. Beton, Zement- und Calciumsulfatestrich/-heizestrich. Der Untergrund muss eine weitgehend geschlossene und seiner Art ent-

---

# MONOFLEX-FB-SE

sprechende Oberflächenbeschaffenheit und Festigkeit aufweisen. Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig und frei von trennenden Substanzen und durchgehenden Rissen sein. Anstriche, Farbe, Öl, Sinterschichten und lose Bestandteile entfernen. Glatte Betonflächen anrauen, saugende Untergründe vor der Verklebung mit ASO-Unigrund grundieren. Calciumsulfatestriche müssen angeschliffen, abgesaugt und wie alle calciumsulfatgebundenen Untergründe sorgfältig mit ASO-Unigrund grundiert werden. Bei der Fliesenverlegung sind alle Teile der DIN 18157, Teil 1 zu beachten!

Für die Beurteilung der Belegereife ist eine Feuchtemessung mit dem CM-Gerät durchzuführen. Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei

- $CT \leq 2,0 \text{ CM} \%$  für Estriche auf Dämmung oder Trennlage
  - CA ohne Fußbodenheizung  $\leq 0,5 \text{ CM} \%$
  - CA mit Fußbodenheizung  $\leq 0,3 \text{ CM} \%$
- nicht übersteigen.

Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen.

## Verarbeitung:

MONOFLEX-FB-SE mit sauberem Wasser in einem sauberen Mischeimer homogen anmischen.

### Mischungsverhältnis:

5,75 bis 6,25 l Wasser : 25 kg MONOFLEX-FB-SE

Auf horizontalen Außenflächen wie z. B. Balkonen und Terrassen kann MONOFLEX-FB-SE mit UNIFLEX-B vergütet werden. Zur besseren Verarbeitung wird nach dem Mischen von MONOFLEX-FB-SE und UNIFLEX-B Wasser zugemischt.

### Mischungsverhältnis:

8,33 kg UNIFLEX-B : 25 kg MONOFLEX-FB-SE : 2,0 l Wasser

Durch Zugabe von UNIFLEX-B verlängert sich die Kleboffene- und Verarbeitungszeit etwas. Die Verformbarkeit gemäß DIN EN 12002 wird erheblich erhöht.

Nach ca. 3 Min. Reifezeit nochmals durchrühren. Nicht mehr Kleber anmischen, als in 30 Minuten verarbeitet werden kann. Den MONOFLEX-FB-SE Mörtel auf den Untergrund flächig aufspachteln und je nach Plattenformat mit der geeigneten Zahnung durchkämmen – bewährt haben sich dafür Spezial-Zahnkellen (z. B. HFV-Zahnung, Flowline). Belagsmaterialien innerhalb der kleboffenen Zeit (Fingerprobe, ca. 20 Minuten) verlegen. Mischbehälter stets reinigen, da abbindernder MONOFLEX-FB-SE als Beschleuniger wirkt. Nicht mit anderen zementhaltigen Mörteln mischen!

## Hinweise:

- ☞ Bei dem Verlegen von großformatigen Fliesen und Platten in hochbelasteten Bereichen empfehlen wir das „Einrütteln“ z. B. mit einem Schwingungsgeber. Durch die Vibrationen wird MONOFLEX-FB-SE aufgrund seiner thixotropen Eigenschaften zum Fließen angeregt, Hohlräume im Mörtelbett schließen sich!
  - ☞ Zugunsten einer möglichst hohlraumarmen Fliesen- und Plattenverlegung empfehlen wir das Mörtelbett in einer Richtung aufzukämmen, so dass die Luft unter den Fliesen beim Einschieben über die Entlüftungsräume (Freiräume zwischen den Stegen) entweichen kann!
  - ☞ Bei der Verlegung von Natur- und Kunststein sind die produktspezifischen Eigenschaften der Belagsmaterialien (Verfärbungsneigung, Schüsselungsgefahr etc.) und die Verlegeempfehlungen der Hersteller zu beachten. Im Zweifelsfall Probeverklebungen durchführen!
  - ☞ Rand-, Feld- und Bewegungsfugen sind zu übernehmen und mit geeigneten Mitteln, z. B. Randdämmstreifen RD-SK50, abzustellen!
  - ☞ Zur Vermeidung von Schüsselungseffekten durch Wasseraufnahme empfehlen wir bei Agglomeraten/Kunststeinen die Verwendung von ASODUR-EK98!
-

- ☞ Insbesondere bei der Verlegung auf calciumsulfatgebundenen Untergründen und beheizten Konstruktionen sind die aktuellen ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom Fachverband des deutschen Fliesengewerbes, zu beachten!
- ☞ Calciumsulfatgebundene Untergründe mit ASO-Unigrund-GE oder ASO-Unigrund-K (MV 1 : 3 mit Wasser) grundieren! Zur Vermeidung von Ettringit-Bildung bei calciumsulfatgebundenen Untergründen eignet sich UNIFIX-AEK für die Verlegung auf diesen Untergründen bis zu Restfeuchtigkeiten von 1,0 % bei beheizten bzw. 1,5 % nach CM bei unbeheizten Konstruktionen!
- ☞ Bereits angesteiften Dünnbettmörtel nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen, es besteht die Gefahr einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung!
- ☞ Der Direktkontakt zwischen zementärem Fliesenverlegemörtel und Magnesitstrich führt zu der Zerstörung des Magnesitstriches durch eine chemische Reaktion, die als „Magnesiatreiben“ bekannt ist. Eine rückwärtige Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund muss durch entsprechende Maßnahmen ausgeschlossen sein. Der Magnesit-Untergrund ist mechanisch aufzurauen und mit dem Epoxidharz ASODUR-V360W zzgl. max. 5 % Wasser zu grundieren (ca. 250 g/m<sup>2</sup>). Nach einer Wartezeit von ca. 12 Std. bis 24 Std. bei +20 °C, ist die zweite Schicht ASODUR-V360W aufzutragen (ca. 300–350 g/m<sup>2</sup>). Die noch frische zweite Schicht ist mit Quarzsand der Körnung 0,5–1,0 mm in Überschuss abzustreuen. Nach einer weiteren Wartezeit von ca. 12–16 Std. erfolgen nach der gründlichen Entfernung des überschüssigen Sandes die Verlegearbeiten.
- ☞ Für die Abdichtung von Flächen im Außenbereich (Balkonen und Terrassen) ist das hoch elastische Verbundabdichtungssystem AQUAFIN-2K bzw. AQUAFIN-2K/M einzusetzen.
- ☞ MONOFLEX-FB-SE ist ein hydraulisch erhärtender Mörtel der bis zur vollständigen Aushärtung, die bei

ungünstigen Witterungseinflüssen einige Tage dauern kann, vor Wasser- und Frosteinwirkung zu schützen ist!

- ☞ Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von MONOFLEX-FB-SE schützen!
- ☞ Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten!

So z. B.:

DIN 18157

DIN 18352

DIN 18560

EN 13813

DIN 18 202

DIN 1055

Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e.V.

Die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Die ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom Fachverband des deutschen Fliesengewerbes:

- [\* 1] „Hinweise für die Ausführung von Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“
- [\* 2] „Beläge auf Calciumsulfatestrich“
- [\* 3] „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“
- [\* 4] „Mechanisch hoch belastbare keramische Bodenbeläge“
- [\* 5] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen mit Dämmschichten“
- [\* 6] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten, zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen“
- [\* 7] „Außenbeläge“
- [\* 8] „Schwimmbadbau“

**Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!**

**GISCODE: ZP1**